

lich die Behörden eine Vereinheitlichung der Formate anstreben. Besonders wird für die amtlichen Zeitschriften und Veröffentlichungen ein Einheitsformat von 33×24 cm empfohlen.

Ebenso dringend ist die allgemeine Annahme des französischen Punktsystems seitens der Schriftgießereien und Buchdruckereien. Dessen Grundlage, der Punkt, gleicht einem Drittel Millimeter. Die Schriftgröße aber sei allgemein auf $23\frac{1}{2}$ mm zu normieren. Die Versammlung verwirft das Drahtheften für die Zeitschriften und Bibliothekbände.

Endlich wurde die Veröffentlichung eines sämtliche Manuskripte der Welt umfassenden Katalogs angeregt, und zwar derjenigen in den Bibliotheken wie der Manuskripte in Privathänden.
G. van Muyden.

Bermischtes.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. — Neu ausgestellt sind die vor kurzem erschienenen Kartons Jos. Ant. Fischers zu den Fenstern der Mariahilfs-Kirche in der Au zu München und zu den Glasgemälden des südlichen Seitenschiffes im Dome zu Köln. (München, Verlag der Kgl. Bayer. priv. Kunstanstalt von Piloty & Loehle.) Das Leben der Maria, das Fischer in den Glasmalereien der Mariahilfs-Kirche geschildert hat, ist neben Führichs Kreuzweg das populärste Werk der christlichen Kunst der Neuzeit. Die im Auftrage König Ludwigs I von Bayern gezeichneten Kartons zu den Fenstern im Kölner Dom schließen sich in Auffassung und Stil auf das engste daran. Alle Freunde der christlichen Kunst werden die vortreffliche Wiedergabe der jetzt in der Neuen Pinakothek in München aufbewahrten Kartons auf das freudigste begrüßen.

Handelsgebrauch. — Ueber eine öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig vom 14. Juli fanden wir im Leipziger Tageblatt einen kurzen Bericht, dem wir die folgende Stelle entnehmen:

»Namens des Handelsgesetzgebungsausschusses berichtete Herr Bassenge über das Ersuchen des königlich preussischen Amtsgerichts zu Breslau, einen Handelsgebrauch im Kolportagegeschäft betreffend. Von der Kammer ist deshalb Umfrage bei den großen Firmen dieser Branche am Plage gerichtet worden, ob es Gebrauch ist, daß Lieferungswerke sofort beim Empfang von dem Einzelabnehmer bezahlt werden müssen. Daraufhin sind sehr verschiedenartige Antworten eingegangen, und es beschloß die Kammer deshalb, gemäß dem Vorschlage ihres in Rede stehenden Ausschusses, die von Breslau gestellte Anfrage dahin zu beantworten, daß von einem Handelsgebrauche in dem berührten Sinne nicht die Rede sein könne.«

Der genaue Wortlaut der Fragestellung läßt sich aus diesem Berichte nicht entnehmen und es bleibt daher zunächst zweifelhaft, ob es sich um den eigentlichen reinen Kolportagehandel oder auch um den Vertrieb von Lieferungswerken des Kolportageverlags durch das buchhändlerische Sortiment handelt. Im ersteren Falle, wo nur das Sammeln von Abonnenten und das Abtragen der Hefte durch Kolporteur in Frage kommt, wäre nach unserer Ansicht allerdings ein bestehender Handelsgebrauch anzunehmen; denn die ganze Art dieses Geschäftes scheint uns unbedingt auf die Barzahlung der einzelnen Hefte bei der Abnahme durch den Abonnenten gegründet zu sein. Wir möchten also bezweifeln, daß die Handelskammer verneinende Antworten von reinen Kolportagevertriebs- (nicht Verlags-) Handlungen empfangen hat.

Bekanntlich geht aber auch ein ansehnlicher Teil des Kolportage-Verlags, namentlich der Vertrieb von Zeitschriften und außerdem eine namhafte Anzahl von Lieferungswerken, die nicht ausschließlich dem Kolportagevertriebe vorbehalten sein können, durch die Hände des Sortimentsbuchhandels, ja, der maßlos gesteigerte und nicht immer ausreichend kapitalkräftige Verlag hat sich in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr die Methode der Lieferungsweisen Ausgabe seiner Erzeugnisse zu eigen gemacht. Rechnet man hierzu das auffällige Wachsen des Zeitschriftenverlages, die Konversationslexika und die vielen anderen großen Unternehmungen, die nicht anders als in Lieferungen vertrieben werden können, so begreift es sich leicht, daß der gegenwärtige Sortimentsbuchhandel, namentlich in mittleren und kleinen Städten, einen erheblichen, wenn nicht überwiegenden Teil seines gesamten Absatzes durch diese Lieferungen bewirkt. Weit aus die Mehrzahl dieser Lieferungen und Zeitschriften wird vom Verleger bar nachgenommen; der Sortimenter dagegen ist nicht in der Lage, seinerseits die Bar- oder (bei Zeitschriften) Vorauszahlung vom Abnehmer zu erzwingen. In der Mehrzahl der Fälle, namentlich da, wo er mit einer alten Kundschaft zu thun hat, hat er sie zu kreditieren. Von einem Zwange kann nach der ganzen Lage des buchhändlerischen Sortimentsgeschäftes keine Rede sein.

Das buchhändlerische Sortiment war vor längst verschwundener

Zeit ein Geschäft, das mit bescheidenen Mitteln begonnen und erfolgreich geführt werden konnte. Der oben erwähnte Umstand, die vollkommen irriger Weise seitens des Verlegers unterstellte Annahme vom Bestehen eines Handelsbrauches, der das vom Sortimenter verauslagte Geld diesem angeblich schnell wieder hereinbringe, hat die Lage verwirrt und schwierig gemacht; denn es gehört gegenwärtig zum erfolgreichen Betriebe eines mittleren Sortiments fast mehr Betriebskapital als zu einem mäßigen Verlage. Es ist eine der mehrfachen Unbegreiflichkeiten im Sortimentsbetriebe, daß gegen dieses erschwere Ueberhandnehmen des Bar-Lieferungsweises, zu dem ja auch noch das Ueberhandnehmen der Bar-Auslieferung von festen Bestellungen und sogar von vielen Novitäten kommt, nicht entschiedener Front gemacht wird. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist es nicht zu verwundern einerseits, daß das Sortiment unter aufreibenden Geldsorgen nicht zur vollen Entfaltung seiner Kräfte kommt, andererseits daß immer mehr im Sortiment erzogene buchhändlerische Kräfte von diesem sich abwenden und die Zahl der kleinen, gegen bar arbeitenden Verlagsfirmen vermehren, um das allgemeine Uebel zu vergrößern.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Festschrift zur Feier des 25. Stiftungsfestes des Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins 1867—1892. 4°. 31 S.

Zur Erinnerung an das 25. Stiftungsfest des Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins 2.—3. Juli 1892. Mit Anhang: Festslieder. H. 8°. 14, 16. S. In Farbendruck-Leinenband.

Katalog der Bibliothek des Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins. Eine Festgabe zum 25. Stiftungsfest, überreicht vom derzeitigen Bibliothekar Paul Stobbe. H. 8°. IV, 56 S. Stuttgart 1892. Gebd.

Freie Zeitung für den Deutschen Kolportagebuchhandel sowie für den Verlags- und Sortimentsbuchhandel und verwandte Geschäftszweige, Kunst- u. Musikalienhandel. Offizielles Organ des Deutschen Kolportage-Buchhändler-Vereins »Palm«. Redaktion: D. Th. Schol I in München, Theresienstr. 130. Probenummer. 8. Juli 1892. 4°. 8 S. Verlag des Deutschen Kolportage-Buchhändlervereins »Palm« in München.

Staats- und Rechtswissenschaften. (Bibliotheken des Grafen E. de Launay Exc., Kgl. Ital. Botschafters am Berliner Hofe, und des Marquis de Penafiel Exc., kgl. portugiesischen Gesandten am Berliner Hofe). Antiqu. Katalog No. 2 von Hugo Fränkel in Berlin. 8°. 67 S. 2019 Nrn.

Pädagogik. — Jugendschriften. — Auswahl aus allen Wissenschaften. — Bibliothekswerke. Antiquar. Anzeiger. 1892. No. 8. (Juni) von Gustav Fritzsche in Hamburg. 8°. 31 S. No. 2822—3867. Anzeiger 1892 No. 19 des antiquarischen Bücherlagers von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. S. 109—123. No. 1986—2310.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Zu beziehen durch . . . (Sort.-Firma) . . . 1892. No. 6. Juni. 8°. S. 41—48. Berlin, Verlag der Hirschwaldschen Buchhandlung.

Botanik. (Bibliothek des Botanikers Dr. Carl von Klinggräff in Königsberg.) Antiqu. Katalog No. 1 von Richard Jordan in München (Turkenstr. No. 11). 8°. 23 S. 621 Nrn.

Catalogue des Bibliothèques délaissées p. M. M. C. J. van der Laar, curé à Rhijndijk et F. Th. van Ogtrop, recteur à Amsterdam, dont la vente aura lieu Mardi 26 Juillet 1892 sous la direction de J. W. van Leeuwen. 8°. 46 p. 1153 Nrn. Leide, J. W. van Leeuwen.

Rechtswissenschaft. Staatswissenschaft. Antiqu. Katalog No. 50 von Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin. 8°. 112 S. 3644 Nrn.

Protestantische Theologie und Philosophie. Judaica und Orientalia. Paedagogik. Antiqu. Katalog von B. Seligsberg in Bayreuth. 8°. 86 S. 2079 Nrn.

Sprachwissenschaft. Antiqu. Katalog No. 2 von Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4. 8°. 76 S. 1518 Nrn.

Volksthümliche Litteratur. Antiqu. Katalog No. 3 von Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4. 8°. 31 S. 605 Nrn.

Mammals. Ornithology. Reptilia and Amphibia. Antiqu. Katalog No. 117 von William Wesley & Son in London. 8°. 32 S.

Ausstellung. — Eine Lehrmittel- und Elementarschulbücher-Ausstellung soll im Anschluß an die vom 3. bis 5. Oktober in Sorau N.-L. stattfindende Generalversammlung des Provinzial-Lehrer-Vereins der Provinz Brandenburg stattfinden. Die Ausführung hat Herr Emil Zeidler dort übernommen, der über die angemeldeten Ausstellungsgegenstände auch einen Katalog ausarbeiten wird. (Vgl. die bezügliche Anzeige in Nr. 163 d. Bl.)